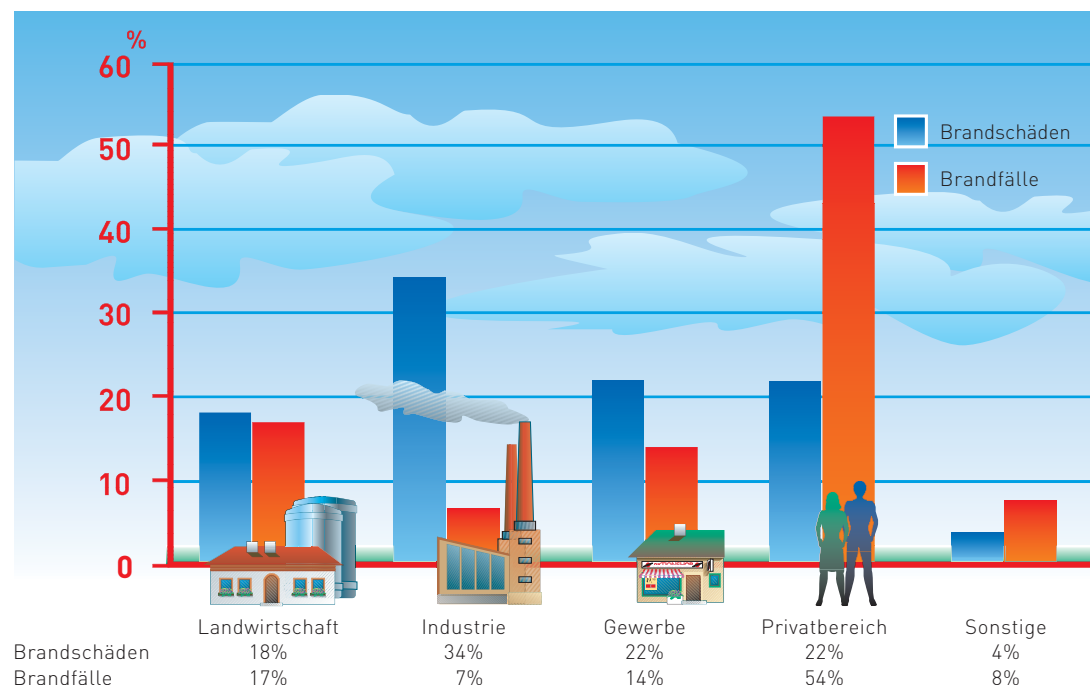


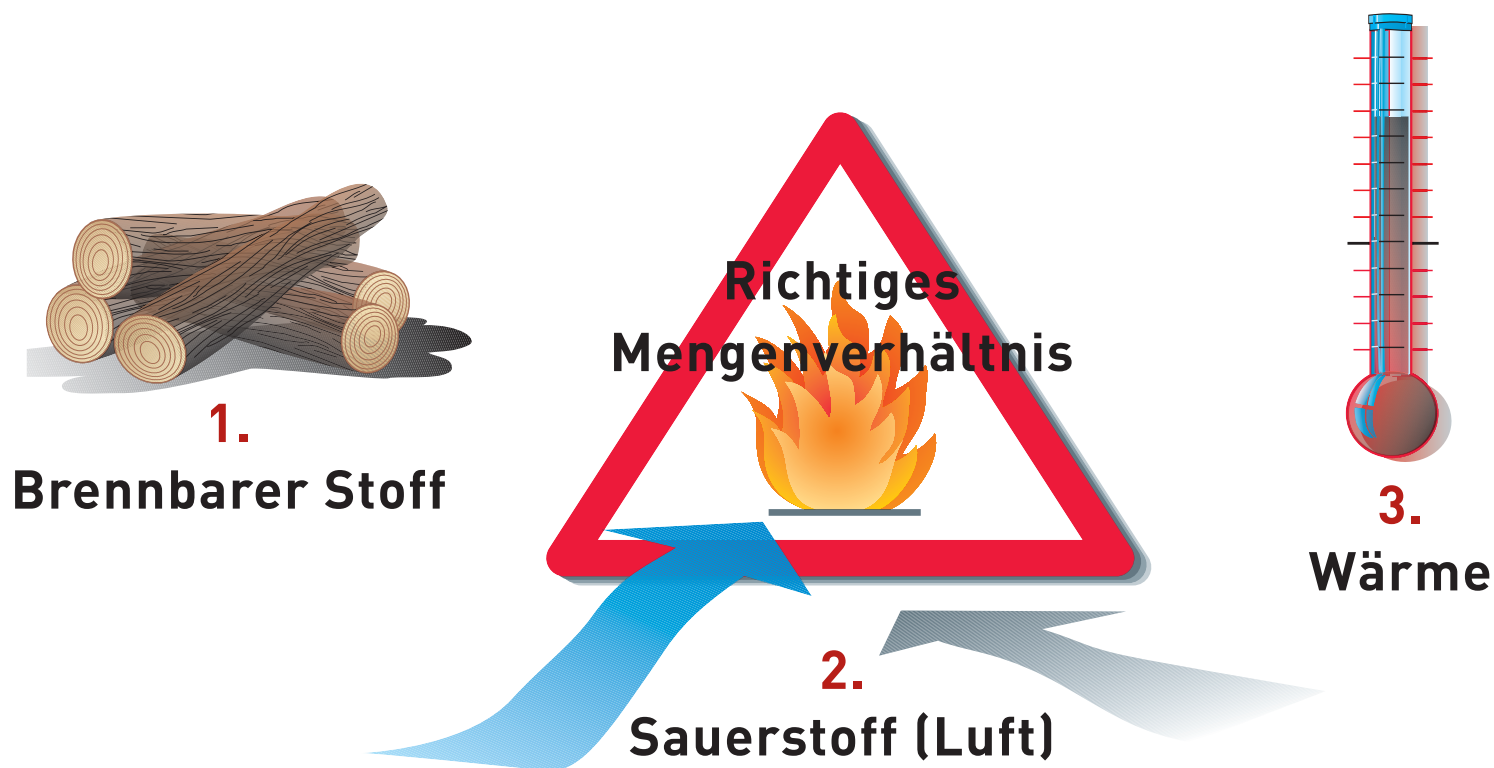
JÄHRLICHE BRANDSCHÄDEN UND BRANDFÄLLE IN ÖSTERREICH



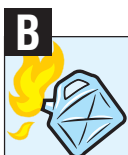
Die meisten Brandfälle entstehen im Privatbereich
Die größten Brandschäden entstehen in der Industrie

.DAS VERBRENNUNGSDREIECK

Für die Verbrennung müssen vorhanden sein:

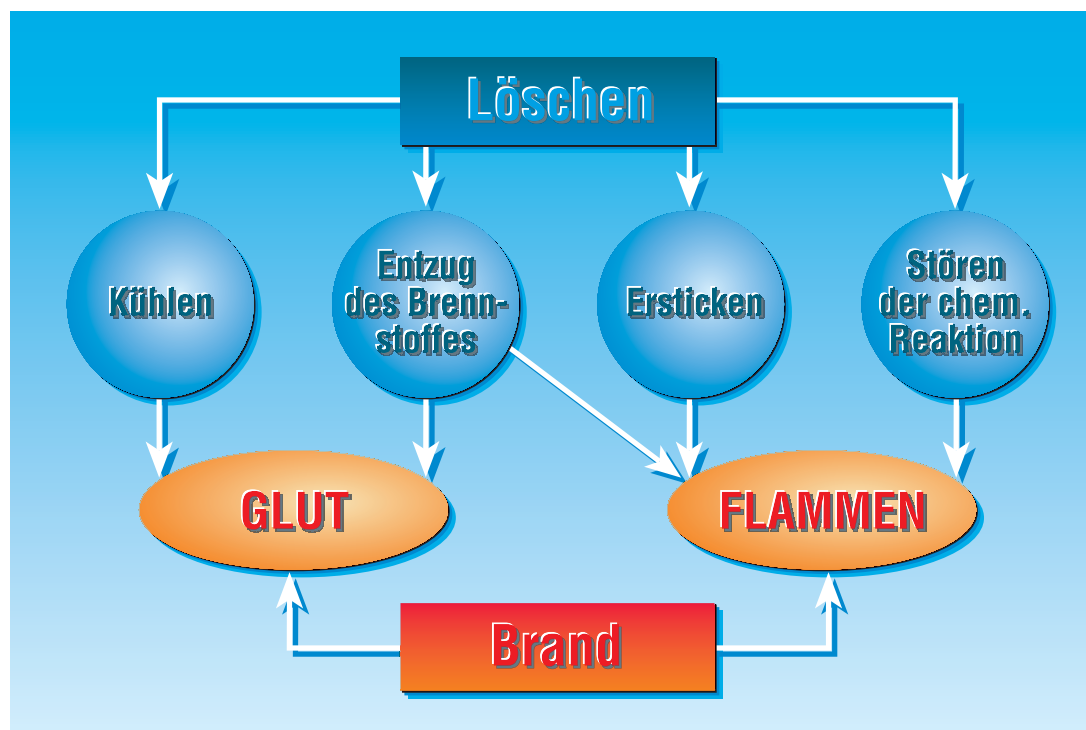


.DIE BRANDKLASSEN

	Brandklassen	Beispiele der Stoffe
	Brände fester Stoffe, hauptsächlich organischer Natur, die normalerweise unter Glutbildung verbrennen	Holz, Kohle, Papier, Stroh, Faserstoffe, Textilien
	Brände von flüssigen Stoffen oder flüssig werdenden Stoffen	Benzin, Benzol, Heizöl, Äther, Alkohol, Stearin, Harze, Teer
	Brände von Gasen	Acetylen, Wasserstoff, Methan, Propan, Stadtgas, Erdgas
	Brände von Metallen	Aluminium, Magnesium, Natrium, Kalium
	Brände von Speiseölen und Speisefetten	Pflanzliche und tierische Öle und Fette für Frittier- und Fettbackgeräte

.DER LÖSCHVORGANG

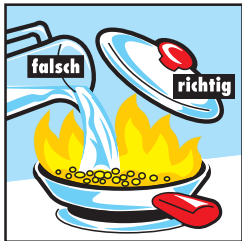
Löschen bedeutet, zumindest eine der vier Voraussetzungen für die Verbrennung zu beseitigen.



.HÄUFIGE BRANDGEFAHREN 1



Kochplatten, Kaffeemaschinen, Teewassererhitzer immer auf nicht brennbarer Unterlage aufstellen!

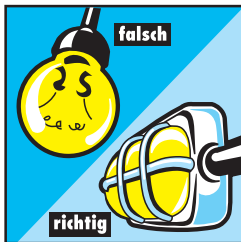


Fettbrand nicht mit Wasser löschen!



Bei Öfen und Herden: Keine brennbaren Gegenstände im Umkreis von 50 cm. Keine Tücher oder Bekleidung über die Herdfläche hängen.

.HÄUFIGE BRANDGEFAHREN 2



**Brandgefahr durch hohe Oberflächentemperatur!
Schutzglas mit Schutzgitter verwenden!**

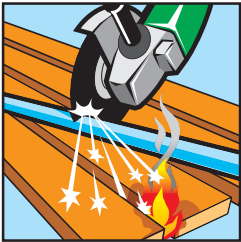


**Mehrfachsteckdosen nur für den Anschluss von Klein-
geräten (Radio, Fernseher, Lampe, etc.) verwenden!
Verlängerungskabel nie unter Teppichen verlegen!**



**Weihnachtsbäume nie in der Nähe von Vorhängen aufstellen.
Kerzen richtig anbringen, nicht unbeaufsichtigt brennen
lassen. Auf „trockenen“ Bäumen dürfen Kerzen nicht mehr
entzündet werden. Immer Löschmöglichkeit bereithalten.**

.HÄUFIGE BRANDGEFAHREN 3



Extrem hohe Brandgefahr beim Schleifen, Trennen, Schweißen, Flämmen! Flammen und Funken können im Staub und in Fugen Schwelbrände verursachen, die erst nach einigen Stunden ausbrechen!



Dämpfe und Lacke von Kunststoffklebern sind explosiv und schwerer als Luft. Immer gut lüften, nicht rauchen, kein offenes Licht verwenden. Funken vermeiden, Behälter immer dicht verschließen!



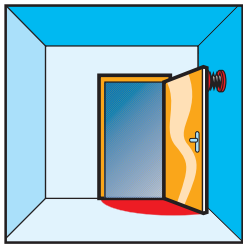
Feuer im Freien gefährdet die Umgebung durch Bodenbrand und Funkenflug. Besondere Waldbrandgefahr besteht im Frühjahr nach der Schneeschmelze und im Hochsommer.

.VERHALTEN BEI GASGERUCH



- Achtung Explosionsgefahr!
Zündung durch Funken möglich!
- Räume sofort lüften
- Keine Lichtschalter und Elektrogeräte ein- und ausschalten
- Keine Telefone benützen
- Nachbarn verständigen
- Nicht rauchen, kein offenes Feuer und Licht
- Gebäude und Umgebung räumen
- Gashaupthahn schließen
- Gasversorgungsunternehmen und Feuerwehr verständigen
- Strom durch Elektrizitätsversorgungsunternehmen abschalten lassen

.TÖDLICHE FEHLER



Brandschutztüren dürfen niemals festgebunden, festgeklemmt oder festgekeilt werden! Bei Brandschutztüren mit Feststellanlagen muss der Schließbereich immer frei sein.

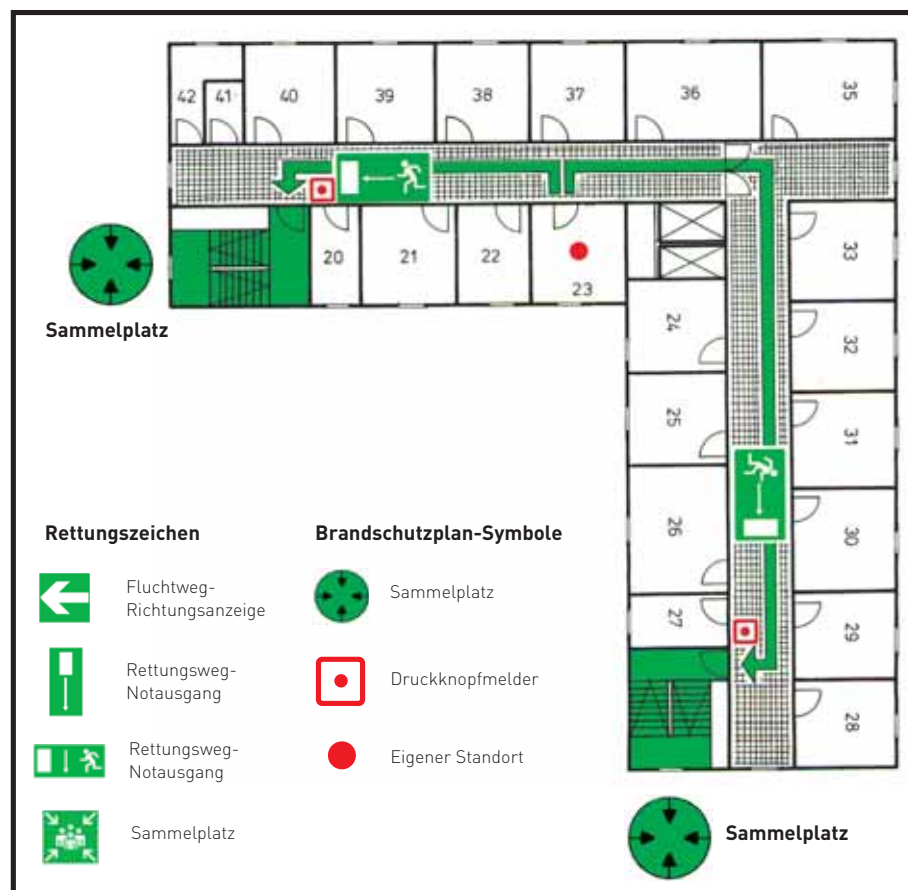


Fluchtwege dürfen nie verstellt sein, Notausgänge dürfen nie versperrt sein.



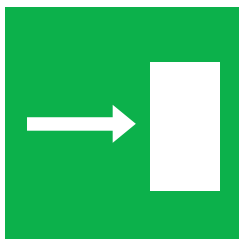
Feuerlöscher müssen immer funktionsfähig sein und sind alle zwei Jahre überprüfen zu lassen.

.DER FLUCHTWEG

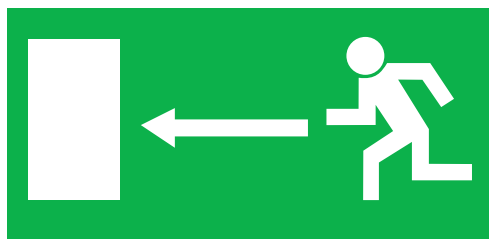


- Der Fluchtweg-Orientierungsplan muss in allen Beherbergungsbetrieben und in allen unübersichtlichen Betriebsanlagen mehrfach, dauerhaft und gut sichtbar angeschlagen sein.
- Informieren Sie sich bei Nächtigungen im Hotel immer über:
 - Kürzeste Fluchtmöglichkeit
 - Notrufmöglichkeiten
 - Brandmeldemöglichkeiten
 - Notausgänge
 - Feuerlöscher und Wandhydranten

.RETTUNGSZEICHEN



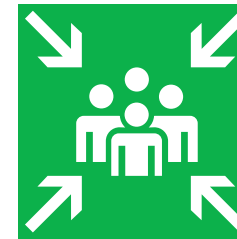
**Rettungsweg-
Notausgang**



Rettungsweg- Notausgang



**Rettungsweg-
Notausgang**



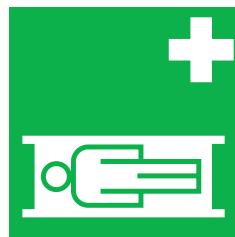
Sammelplatz



Notruftelefon



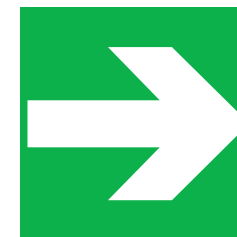
Erste Hilfe



Krankentrage



Arzt



Richtungspfeil

nur in Verbindung mit
einem anderen
Rettungszeichen

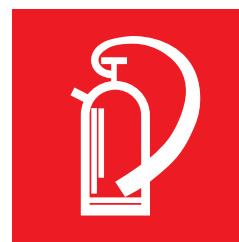
.HINWEISSCHILDER FÜR MATERIAL ZUR BRANDBEKÄMPFUNG



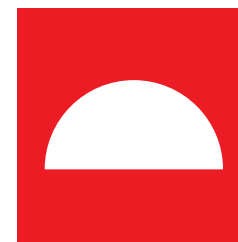
Löschschlauch



Leiter



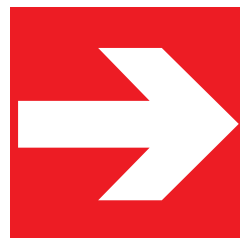
Feuerlöschgerät



**Einrichtung zur
Brandbekämpfung**

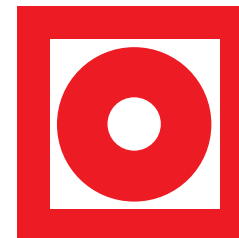


Brandmeldetelefon



Richtungspfeil

nur in Verbindung mit
einem anderen
Rettungszeichen



**Brandmelder
manuell**

.VERHALTEN IM BRANDFALL

VERHALTEN IM BRANDFALL

- 1 Alarmieren
Feuerwehr verständigen über
NOTRUF 122
Gib an: wo brennt es? (Adresse)
was brennt?
Personen gefährdet?
- 2 Retten
Gefährdeten Hilfe leisten
Aufzüge nicht benützen
Fluchthinweise beachten
Gebäude in Ruhe verlassen
- 3 Löschen
Beauftragte Personen:
Löscheinrichtungen benützen
Feuerwehr einweisen
Räumungsalarm:

(Alarmzeichen angeben)

■ Alarmieren

Wer spricht

Was ist passiert

Wo wird Hilfe gebraucht

Wie ist die Situation

■ Retten

Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung.

Sich selbst und Hilfsbedürftige sofort aus dem

Gefahrenbereich bringen. Personen mit brennbarer Kleidung nicht fortlaufen lassen.

■ Löschen

Durch den raschen und richtigen Einsatz von Kleinlöschgeräten kann das Entstehen von Großbränden verhindert werden.

.LÖSCHEN



- Löschgeräte bereitstellen, erst dann Türen und Fenster zum Brandraum öffnen
 - Fenster des Stiegenhauses und der Nebenräume öffnen, damit Brandrauch abziehen kann
 - Bücken, Deckung nehmen, Türe vorsichtig öffnen; Achtung: Gefahr von Stichflammen!
-
- Beginn der Löscharbeiten an der Stelle der größten Brandausbreitungsgefahr
 - Löschwasserstrahl nur in Glut, nicht in Flammen und Rauch richten
 - Nur dann löschen, wenn der brennbare Gegenstand gesehen werden kann
 - Immer auf Rückzugsmöglichkeit achten

.VERHINDERUNG DER BRANDAUSBREITUNG



Kann ein Entstehungsbrand nicht gelöscht werden, muss die Brandausbreitung verhindert werden:

- Nicht vom Brand erfasste Gegenstände entfernen
- Beim Verlassen des Brandraumes immer Türen schließen
- Brandraum nicht belüften
- Alle Türen des Brandabschnittes - insbesondere zum Stiegenhaus - geschlossen halten
- Klima- und Lüftungsanlagen abschalten, Brandschutzklappen kontrollieren
- Gas- und Ölheizungen absperren
- Umgebung beobachten, auf Funkenflug achten

.WENN SIE FLÜCHTEN KÖNNEN



- Fenster im Brandraum schließen
- Beim Verlassen des Brandbereiches alle Türen hinter sich schließen
- Mitbewohner verständigen
- Fenster der Fluchtwege zur Brandrauchentlüftung öffnen
- Das Haus geordnet verlassen
- Keine Aufzüge benutzen
- Vollzähligkeit überprüfen, feststellen wer fehlt

.WENN SIE VOM BRAND EINGESCHLOSSEN SIND



- Vom Brandherd entfernen
 - Türen zwischen Ihrem Standort und dem Brand schließen
 - Türritzen gegen das Eindringen von Rauchgasen abdichten
 - Erst dann Fenster öffnen
-
- Auf sich aufmerksam machen; rufen, winken, telefonieren

.RICHTIGE ANWENDUNG VON FEUERLÖSCHERN



Geeignete Standorte:

- Fluchtwege
- Gefahrenbereiche (z.B. neben Maschinen)
- Ein- und Ausgänge
- Stiegenhäuser
- Immer gut sichtbar und leicht zugänglich
- Griffhöhe 80 - 120 cm über dem Boden

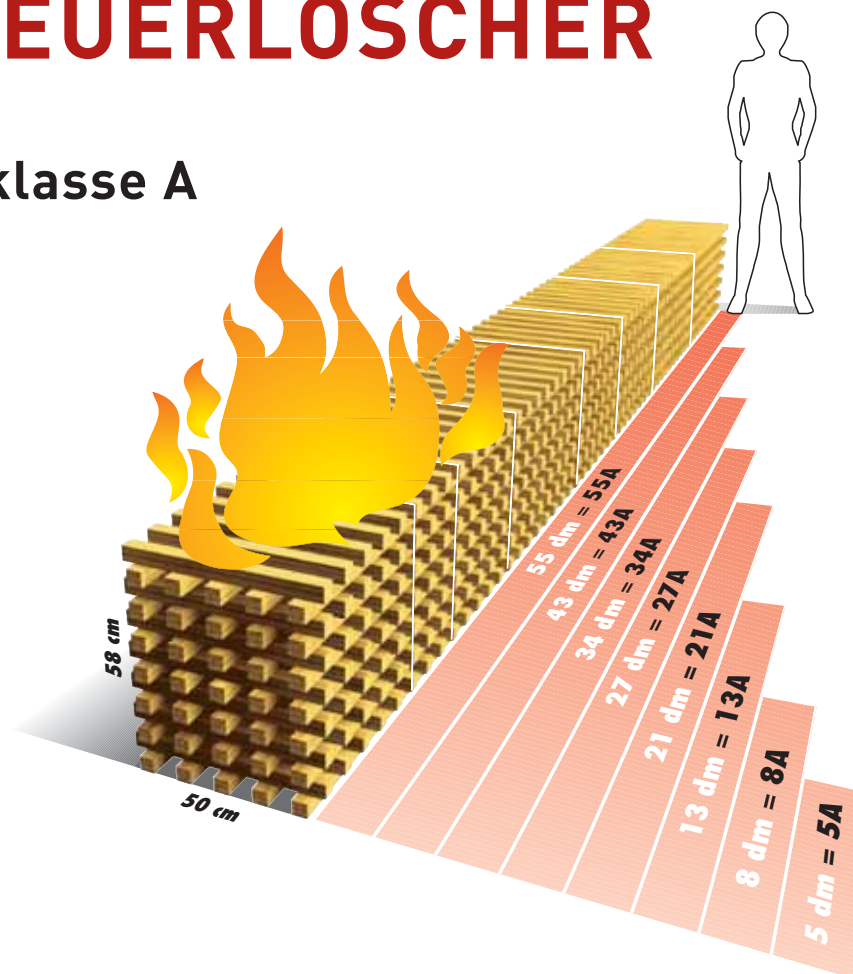
.DAS LÖSCHVERMÖGEN TRAGBARER FEUERLÖSCHER

Brandklasse A



Feuerlöscher
6 l Wasser
13 A

Feuerlöscher der Brandklasse A
müssen einen genau definierten
Holzstapel löschen können.



.DAS LÖSCHVERMÖGEN TRAGBARER FEUERLÖSCHER



Feuerlöscher
5 kg Kohlendioxid
89 B

Feuerlöscher der Brandklasse B
müssen eine brennbare Flüssigkeit
in einer vorgegebenen Menge und
Gefäßgröße löschen können.

Brandklasse B

